



KÄMPFER DES TAGES
Zahlreiche Sportler gewannen ihren Kampf gegen den Krebs. 20



MANN DES TAGES
Ruud van Nistelrooy wurde als «Welttorjäger 2002» ausgezeichnet. 20



WM-TICKET DES TAGES
Michael Riegler hat das WM-Ticket für St. Moritz fast sicher. 21



ENTTÄUSCHUNG DES TAGES
Das NLB-Team des SRClub Vaduz gab gegen Winterthur einen Punkt ab. 21

VOLKS BLATT | NEWS

Alle drei Kandidatur-Dossiers abgegeben

OLYMPIA – Bis gestern Freitag haben alle drei Kandidatur-Komitees für die Olympischen Winterspiele 2010 – Salzburg (Ö), Vancouver (Ka) und Pyeongchang (SKor) – ihre Dossiers beim IOC-Hauptsitz in Lausanne abgegeben. Von Mitte Februar bis Mitte März inspiziert das IOC die drei möglichen Austragungsorte. Wer den Zuschlag erhält, wird am 2. Juli in Prag entschieden. Kahugu mit Streckenrekord bei Dubai-Marathon

Noch lange kein Rekord

FUSSBALL – Die 17. Runde der spanischen Fußballmeisterschaft könnte für Raul und dessen Klub Real Madrid eine besondere werden. Der Stürmer steht am Samstag auswärts gegen den Tabellenfünften Celta de Vigo vor seinem 300. Einsatz in der Primera Division. Den Internationalen trennen aber selbst im Falle des «Jubiläums» noch Welten von Liga-Primus Zubizarreta. Der Rekordler stand zwischen 1981 und 1998 für Athletic Bilbao, FC Barcelona und Valencia insgesamt 622 Mal im Gehäuse. Mit seinen erst 25 Jahren befindet sich Raul jedoch auf gutem Weg ins Spitzenfeld. Bisher hat er es in den 299 Spielen seit 1994 auf 147 Tore gebracht.

Rafter kehrt nicht mehr auf die Tour zurück

TENNIS – Der ehemalige Weltranglisten-erste Patrick Rafter hat am Freitag seinen Rücktritt bekannt gegeben. In einer schriftlichen Stellungnahme nannte der 30 Jahre alte Australier nach seiner Pause fehlende Motivation als Hauptgrund für die Entscheidung. Wegen chronischer Beschwerden im Schlagarm und wegen der Geburt seines Sohnes im vergangenen August hatte der zweimalige US-Open-Sieger im vorigen Jahr schon nicht mehr gespielt. Rafter stand auch zwei Mal im Wimbledon-Finale, verlor dort aber jeweils.

Speedqualitäten bestätigt

Marco Büchel im Abschlusstraining für Bormio-Abfahrt 11.

BORMIO – Mir der elftbesten Trainingszeit hat sich Marco Büchel eine hervorragende Ausgangsposition für die heutige Abfahrt in Bormio (12.00 Uhr) geschaffen. Schnellster im Abschlusstraining war Ambrosi Hoffmann vor dem überraschenden Italiener Peter Fill.

• Heinz Zöchbauer

Mit dem 11. Rang beim Abschlusstraining für die heutige Bormio-Abfahrt hat Marco Büchel

erneut seine Speedqualitäten unter Beweis gestellt und sich mit der Startnummer 20 eine sehr gute Ausgangsposition für das Rennen geschaffen.

«Der Bewerb beginnt um 12 Uhr und ich hoffe, dass es bei gutem Wetter mit Rennverlauf etwas schneller wird. Wenn alles gut läuft, liegt einiges drinnen.»

Obwohl er als Elfter sein bisher zweites Trainingsresultat erreichte (vor drei Jahren war er in

Kvitfjell einmal Neunter), heisst dies für ihn nicht, dass er heute zu den Topten-Anwärtern gehört. «Einige Favoriten haben vor dem Ziel abgeschwungen.»

Trotzdem ist seine Leistung nicht zu unterschätzen. Denn auch er hatte alles andere als eine fehlerfreie Fahrt. «Oben ist Super-G ähnlich gesteckt und das ist mir entgegengekommen. Im Mittelstück bin ich dann mit der Schulter an einem Tor hängen geblieben und hatte Glück, dass ich nicht gestürzt bin.

Und bei der Einfahrt in den letzten Hang, bei einem Doppeltor nach links, hatte ich fast ein Blackout und bin eine Linie wie sonst niemand gefahren – das hat nochmals viel Zeit gekostet.»

Aber mit etwas Glück glaubt auch er an ein gutes Resultat, denn zu verlieren habe er nichts. «Die Abfahrt ist nicht meine Paradedisziplin und so habe ich überhaupt keinen Erfolgsdruck und kann völlig locker drauf los fahren. Klar will voll attackieren und so schnell wie möglich ins Ziel kommen. Wenn ich unter die ersten 15 komme, bin ich ganz happy.»

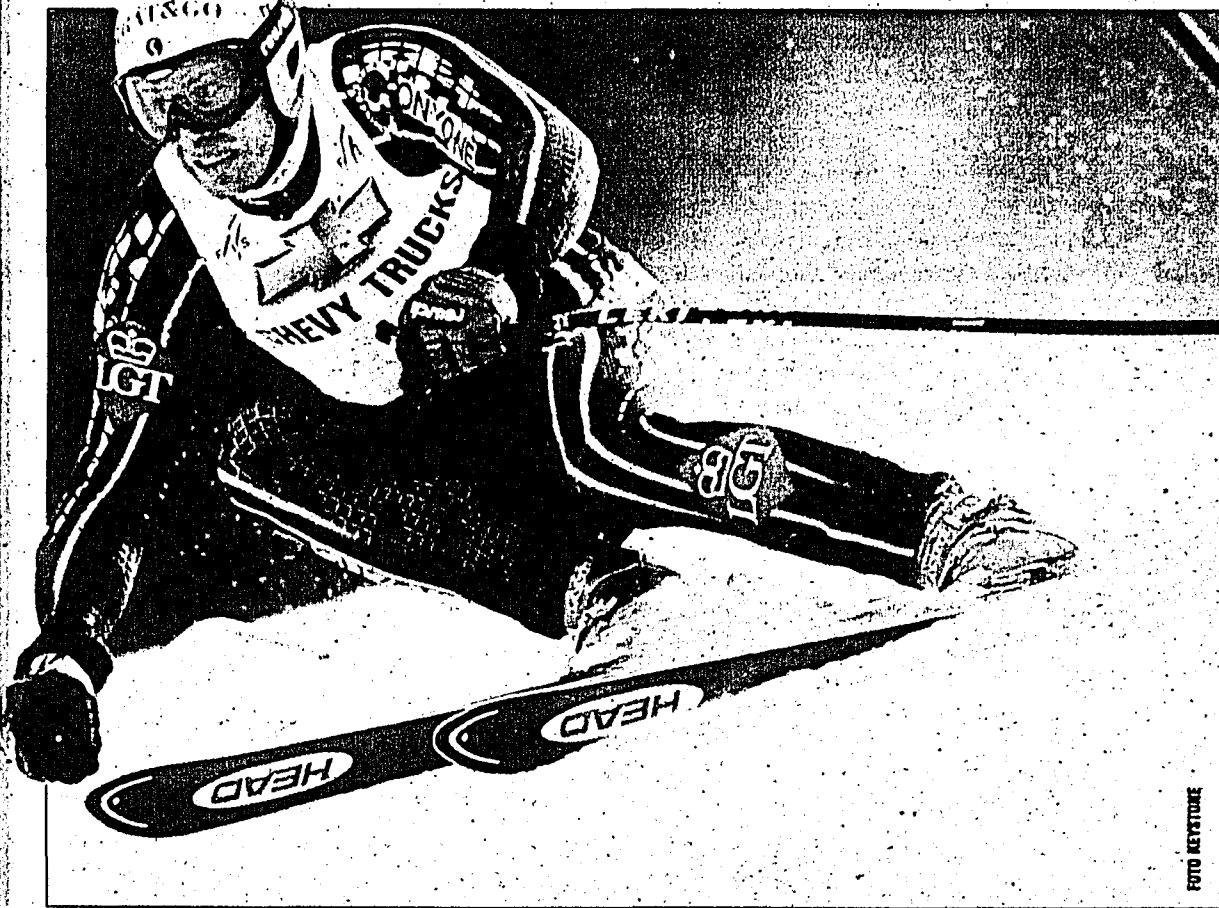
Die letzten drei Rennen der Königsdisziplin hat der Balzner zwar ausgelassen und nur die Trainingsläufe absolviert, doch bei den ersten zwei Saisonrennen in Lake Louise und Beaver Creek machte

er mit den Plätzen 16 und 14 deutlich auf sich aufmerksam. Heute spricht nichts dagegen, dass ihm dies wieder gelingt. Die Vorzeichen stimmen auf jeden Fall.

Ambrosi Hoffmann mit Bestzeit

Auch gestern realisierte ein Schweizer Bestzeit: Ambrosi Hoffmann fuhr mit 2:01,68 am schnellsten, blieb dabei aber um 1,79 Sekunden über Didier Cuches Bestmarke vom Vortag. Das Training war kein Kampf um die schnellste Zeit, sondern ein «Wettbremsen» um eine möglichst gute Startposition. Zu hoch gepokert hat dabei Stephan Eberharter, er landete im Training auf dem 32. Platz.

Seite 20



Mit Rang 11 im Bormio-Training sicherte sich Marco Büchel eine gute Ausgangslage fürs heutige Rennen.

Mit Vollgas in die Punkteränge

Markus Ganahl hat sich für den Bormio-Slalom viel vorgenommen

BORMIO – Noch nicht nach Wunsch läuft es zur Zeit bei Liechtensteins Slalom-Spezialist Markus Ganahl. Nach dem eher verhaltenen Saisonstart will der Triesenberger nun endlich am Sonntag (10.00/13.00 Uhr) in Bormio wieder seine Klasse bewelsen.

• Heinz Zöchbauer

Beim ersten Saison-Slalom in Park City konnte sich Ganahl als 33. nicht für den zweiten Durchgang qualifizieren. In Sestriere fuhr er als 21. zwar in die Weltcuppunkteränge, jedoch gab es beim ersten K.o.-Rennen der Weltcupgeschichte keine FIS-Punkte. In Kranjska Gora holte er mit Platz 27 erneut Punkte, haderte aber nach gutem Beginn mit seiner schlechten Leistung im Finish.

Nun soll beim vierten Saison-Auftritt der Stangenartisten endlich der «Knoten» platzen und ein Topergebnis her. Das dies allerdings alles andere als ein leichtes Unterfangen wird, ist Ganahl bewusst. «Da es in Sestriere keine FIS-Punkte gab und mir die Punkte aus der letzten Saison gestrichen wurden, bin ich in der Startliste zurückgerutscht.»

Das heisst: Ganahl wird in Bormio mit einer Startnummer zwischen 50 und 60 ins Rennen gehen. «Daher gilt für mich, noch mehr auf Angriff zu fahren, mich unbedingt für den zweiten Lauf qualifizieren und dann mit Vollgas nach vorne zu fahren.» Wegen der hohen Startnummer ist jedoch eine gute Piste, die hält, ein unbedingtes Muss. «Diesbezüglich bin ich aber sehr zuversichtlich», sagt Ganahl.



Markus Ganahl will in Bormio sein Leistungspotenzial bewelsen.

VOLKS BLATT | REKORD

EISHOCKEY-GESCHICHTE



EISHOCKEY – Die Kanadierin Hayley Wickenheiser geht heute Samstag in die Eishockey-Geschichte ein. Die 24-jährige Olympiasiegerin wird sich als erste Feldspielerin in einer männlichen Profi-Liga den Checks ihrer Gegner stellen. Wickenheiser wird in der zweiten finnischen Liga bei Kirkkonummen Salamat zu vorerst drei Probeweisungen kommen. Drei Torhüterinnen im männlichen Profi-Geschäft hat es bereits vorher gegeben.